

Muss ich Entschuldigungen ("Krank") akzeptieren? Q-Phase..

Beitrag von „dakks“ vom 17. März 2025 10:09

Hallo liebe Kollegen,

ich wäre davon ausgegangen, dass dieses Thema hier schon einmal diskutiert wurde, habe aber nichts dazu gefunden.

Das Problem ist Folgendes: ich bin an einer Berufsschule in einem sozialen Brennpunkt. Das Klientel ist entsprechend schwach, also besonders hinsichtlich des Arbeitsverhaltens. Besonders schlimm ist es auch hinsichtlich der Abwesenheit. In den ersten beiden und letzten beiden Stunden habe ich nicht selten weniger als 50% der Schülerschaft vor mir sitzen, auch in Abschlussjahrgängen. Besonders ärgerlich ist das in Hessen, wo ich als Lehrer dann ja noch dazu gezwungen bin die Klausuren zu wiederholen, wenn mehr als 50% durchfallen, weshalb diese miserable Arbeitshaltung dann auch für mich als Lehrer persönliche Nachteile mit sich bringt. In der FOS machen sich die Schüler nicht mal die Mühe eine Entschuldigung abzugeben, denen ist das egal. Im BG kommen dann regelmäßig Schüler zu mir, die in den ersten beiden Stunden gefehlt haben und dann in der großen Pause zur dritten Stunde kommen - oder bis zur 6. Stunde noch da waren und dann zur siebten Stunde gehen - und zeigen mir dann ihren Entschuldigungszettel mit "krank". Klar, kann mal passieren sowas, aber wenn sowas häufiger passiert und ausgerechnet diesen Schülern, die dann eh oben Material erscheinen und am Handy sitzen und die Klausur vergeigen, liegt die Wahrscheinlichkeit natürlich deutlich höher, dass sie einfach ausschlafen oder früher Feierabend machen wollen.

Muss ich eine Entschuldigung in jedem Fall akzeptieren, wenn der Schüler schreibt, dass er "krank" war? Kann man da nichts machen?

Attestpflicht kenne ich natürlich, aber ist das halt immer so ne Sache mit den Tutoren. Gibt n paar Strenge, aber die meisten haben sich den Gegebenheiten angepasst und "plagen" sich mit sowas nicht..

DAanke schon mal für hilfreiche Antworten

Beitrag von „pepe“ vom 17. März 2025 10:56

Ich habe nicht alles gelesen, aber helfen dir die Antworten in deinem Thread "["Mündliche Noten von SuS mit sehr hoher Abwesenheit"](#) nicht weiter?

[Nebenbei: Nicht **das**, sondern **die** Klientel]

Beitrag von „dakks“ vom 17. März 2025 10:59

Zitat von pepe

Ich habe nicht alles gelesen, aber helfen dir die Antworten in deinem Thread "["Mündliche Noten von SuS mit sehr hoher Abwesenheit"](#) nicht weiter?

[Nebenbei: Nicht **das**, sondern **die** Klientel]

Meine Frage wurde dort nicht beantwortet

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. März 2025 11:23

Nein, da kannst du nichts machen.

In NRW kann man eine Attestpflicht einfordern, die bringt aber auch nichts. Die Atteste werden dann bei Teleattest oder vom Krankschreiber des Vertrauens geliefert und dann fehlen sie eher den kompletten Tag statt nur auszuschlafen.

Beitrag von „dakks“ vom 17. März 2025 11:32

Zitat von state_of_Trance

Nein, da kannst du nichts machen.

In NRW kann man eine Attestpflicht einfordern, die bringt aber auch nichts. Die Atteste werden dann bei Teleattest oder vom Krankschreiber des Vertrauens geliefert und dann fehlen sie eher den kompletten Tag statt nur auszuschlafen.

Das habe ich befürchtet. Danke für die Antwort

Beitrag von „SteffdA“ vom 17. März 2025 11:45

Wenn deinen Schülern das egal ist, sollte dir das auch egal sein.

Ich würde (versuchen) das rein formal abzuwickeln.

Klausuren so gestalten, dass du gleich 'ne Nachschreibklausur hast (andere Zahlen, andere Reihenfolge der Aufgaben, mehr würde ich nicht ändern).

Beitrag von „plattyplus“ vom 17. März 2025 11:48

Zitat von SteffdA

Klausuren so gestalten, dass du gleich 'ne Nachschreibklausur hast (andere Zahlen, andere Reihenfolge der Aufgaben, mehr würde ich nicht ändern).

Wobei selbst das in manchen Ausbildungsgängen nicht notwendig ist. Bei mir mangelt es den Schülern zumeist an Stift und Papier. Interesse an der Schule ist da eh gleich null. Also warum sollten sie in der Klasse fragen welche Aufgaben in der ersten Klausur gestellt wurden?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. März 2025 11:59

Zitat von plattyplus

Wobei selbst das in manchen Ausbildungsgängen nicht notwendig ist. Bei mir mangelt es den Schülern zumeist an Stift und Papier. Interesse an der Schule ist da eh gleich null. Also warum sollten sie in der Klasse fragen welche Aufgaben in der ersten Klausur gestellt wurden?

Je nachdem, wer die Klausur überhaupt geschrieben hat, ist da eh niemand dabei, der seriös darüber Auskunft geben KÖNNTE, selbst wenn sie es versuchen würden.

Beitrag von „dakks“ vom 17. März 2025 12:01

Zitat von SteffdA

Wenn deinen Schülern das egal ist, sollte dir das auch egal sein.

Ihr arbeitet vermutlich alle in einem Bundesland, in dem Klausuren nicht wiederholt werden müssen. Dann wäre mir das auch egal. Wenn ich mich noch mal mehrere Stunden an den Schreibtisch hängen muss, weil meine Schüler meinen, das Wissen fällt vom Himmel, ist mir das überhaupt nicht egal.

Beitrag von „s3g4“ vom 17. März 2025 12:07

Zitat von makksdaks

Ihr arbeitet vermutlich alle in einem Bundesland, in dem Klausuren nicht wiederholt werden müssen. Dann wäre mir das auch egal. Wenn ich mich noch mal mehrere Stunden an den Schreibtisch hängen muss, weil meine Schüler meinen, das Wissen fällt vom Himmel, ist mir das überhaupt nicht egal.

Es zwingt dich niemand eine andere Klausur dafür zu erstellen. Mache ich auch nie grundlegend.

Beitrag von „dakks“ vom 17. März 2025 12:10

Zitat von s3g4

Es zwingt dich niemand eine andere Klausur dafür zu erstellen. Mache ich auch nie grundlegend.

Ich verstehe den Punkt nicht so ganz. Also, du meinst, dass ich nicht gezwungen bin die Klausur zu wiederholen? Das würde mich interessieren. Das würde mein Problem lösen.

Falls du dich wirklich nur auf das Stellen der Klausur beziehst, das Korrigieren und somit der eigentliche Aufwand aber bleibt, hilft mir das leider wenig.

Beitrag von „plattyplus“ vom 17. März 2025 12:12

Zitat von makksdaks

Ihr arbeitet vermutlich alle in einem Bundesland, in dem Klausuren nicht wiederholt werden müssen.

Also mal langsam: Muß bei dir die Klausur so lange wiederholt werden, bis weniger als 50% durchfallen? Oder wäre bei der Wiederholungsklausur dann ein schlechtes Ergebnis zulässig?

Beitrag von „dakks“ vom 17. März 2025 12:43

Zitat von plattyplus

Also mal langsam: Muß bei dir die Klausur so lange wiederholt werden, bis weniger als 50% durchfallen? Oder wäre bei der Wiederholungsklausur dann ein schlechtes Ergebnis zulässig?

Das Ergebnis der Wiederholungsklausur ist zulässig. Aber das sind ja trotzdem mehrere Stunden Mehraufwand pro Klausur

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. März 2025 13:03

oder du lässt (ab und zu zumindest) genau dieselbe Klausur nachschreiben.

Klar einige werden besser sein. Tun wir so, als würden wir daran glauben: sie haben etwas gelernt.

Ansonsten ändert es nichts.

Das Land will mit dieser Regelung selbst veräppelt werden? Dann mach es.

Beitrag von „dakks“ vom 17. März 2025 13:41

[Zitat von chilipaprika](#)

oder du lässt (ab und zu zumindest) genau dieselbe Klausur nachschreiben.

Und was bringt mir das? Korrigieren muss ich sie doch trotzdem, oder nicht?

Beitrag von „Klinger“ vom 17. März 2025 14:00

Ja, aber Du musst keine neue Klausur und keinen Erwartungshorizont erstellen.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 17. März 2025 14:12

Musst du bissi mehr sieben, wenn du weniger Korrekturen möchtest.

Beitrag von „dakks“ vom 17. März 2025 14:45

[Zitat von reinerle](#)

Musst du bissi mehr sieben, wenn du weniger Korrekturen möchtest.

Sorry, aber ich verstehe es nicht so ganz. Was meinst du mit "sieben"? Vermutlich meinst du das, was ich denke. Das Ding ist ja, dass meine Frage genau darauf abzielt.. (gibt natürlich noch andere Wege zu sieben, diese sind allerdings auch wieder mit viel Mehraufwand verbunden und tragen zudem auch erst am Ende des Schuljahres "Früchte")

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. März 2025 14:57

Ja, gut, wenn dein Ziel ist, nur EINE Klausur zu schreiben, dann musst du beim Korrigieren viele Fehler übersehen, openbook schreiben, die Probeklausur (mit verteilttem Erwartungshorizont) wieder nehmen oder am besten noch alles drei zusammen...

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 17. März 2025 14:57

Wenn deine Schüler trotz Schwänzen noch durchkommen, dann sind die Klausuren zu leicht oder der Unterricht... einfach unnötig. Klar trägt das erst am Ende des Schuljahres Früchte, das ist leider oft so.

Beitrag von „dakks“ vom 17. März 2025 15:04

Zitat von reinerle

Wenn deine Schüler trotz Schwänzen noch durchkommen, dann sind die Klausuren zu leicht oder der Unterricht... einfach unnötig. Klar trägt das erst am Ende des Schuljahres Früchte, das ist leider oft so.

Da sind wir uns ja einig. Aber die Erkenntnis habe ich schon lange. Die Frage ist, was ich mache

Beitrag von „dakks“ vom 17. März 2025 15:05

Zitat von chilipaprika

Ja, gut, wenn dein Ziel ist, nur EINE Klausur zu schreiben, dann musst du beim Korrigieren viele Fehler übersehen, openbook schreiben, die Probeklausur (mit verteiltem Erwartungshorizont) wieder nehmen oder am besten noch alles drei zusammen...

Den Weg möchte ich nicht gehen

Beitrag von „s3g4“ vom 17. März 2025 15:08

Zitat von makksdaks

Ich verstehe den Punkt nicht so ganz. Also, du meinst, dass ich nicht gezwungen bin die Klausur zu wiederholen? Das würde mich interessieren. Das würde mein Problem lösen.

Du bist nicht gezwungen bei der Wiederholung der Klausur, eine neue Klausur zu erstellen. Die Wiederwohlung wirst du trotzdem durchführen müssen.

Beitrag von „dakks“ vom 17. März 2025 15:11

Zitat von Klinger

Ja, aber Du musst keine neue Klausur und keinen Erwartungshorizont erstellen.

Der Aufwand ist aber im Vergleich zu der Korrektur nicht wirklich erwähnenswert. Vor allem, wo es in Geschichte eh so einen Fundus an Klausuren gibt

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 17. März 2025 15:37

Dann dürften die betreffenden Schüler doch wenigstens kein zweites Schuljahr bei dir erleben, oder?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. März 2025 16:24

Zitat von makksdaks

Den Weg möchte ich nicht gehen

Nachvollziehbar, aber du bist nun mal in einem BL mit diesen Bedingungen. Dann musst du halt durch.

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. März 2025 17:04

Zitat von makksdaks

Der Aufwand ist aber im Vergleich zu der Korrektur nicht wirklich erwähnenswert. Vor allem, wo es in Geschichte eh so einen Fundus an Klausuren gibt

Berufliche Schule? Geschichte? Aha. Bundesland?

Wenn viel Zeit für Wiederholungsklausuren drauf geht, musst du woanders sparen. Wenn ich dich richtig verstehre, macht es keinen Unterschied, wie aufwändig du den Unterricht vorbereitest.

Oder du gibst allen 'ne Vier, bereitest wenig vor und machst dir 'nen lauen Lenz.

Have fun.

Beitrag von „s3g4“ vom 17. März 2025 17:06

Zitat von O. Meier

Berufliche Schule? Geschichte? Aha. Bundesland?

Zitat von makksdaks

Hessen

Beitrag von „Klinger“ vom 17. März 2025 17:19

Zitat von chilipaprika

Ja, gut, wenn dein Ziel ist, nur EINE Klausur zu schreiben, dann musst du beim Korrigieren viele Fehler übersehen, openbook schreiben, die Probeklausur (mit verteiltem Erwartungshorizont) wieder nehmen oder am besten noch alles drei zusammen...

Die open book Klausuren im Studium waren mit Abstand die schlechtesten in meinem Studium... Man sitzt da mit 2 Ordnern und denkt, es kann einem nichts passieren, und dann liest man die Aufgabe und weiß nichtmal, wo man nachgucken soll...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. März 2025 17:33

Ja, wenn es eine richtige Open Book Klausur ist.

Wenn es allerdings darum geht, mit gutem Gewissen, mindesten 50% der Klasse eine 4 zu geben, mein Gott. Dann muss man halt akzeptieren, dass die Noten keine Bedeutung haben. Oder man schreibt eine einfache erste Arbeit und eine schwierige zweite Arbeit (da die zweite wohl gelten muss).

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. März 2025 17:45

Zitat von SteffdA

Wenn deinen Schülern das egal ist, sollte dir das auch egal sein.

Ich würde (versuchen) das rein formal abzuwickeln.

Klausuren so gestalten, dass du gleich 'ne Nachschreibklausur hast (andere Zahlen, andere Reihenfolge der Aufgaben, mehr würde ich nicht ändern).

Bei "uns" - auch an einer Berufsbildenden Schule und gerade in den lernschwächeren Klassen, haben sich sogenannte "zentrale Nachschreibetermine" sehr bewährt. Hierzu wird für ganz viele Nachschreiber ein Termin angesetzt, den im rotierenden System ein Lehrer betreut. Die jeweils nachzuschreibenden Klausuren werden in einem bestimmten Fach im Lehrerzimmer deponiert mit Name des Schülers sowie der benötigten Zeit auf der Klausur.

Natürlich wählen wir hierzu gerne "Fast-Wochenend-Termine": Freitags, 9. und 10. Stunde. Die meisten SuS in meinen Klassen sind jetzt meistens nicht krank an den eigentlichen Klassenarbeitsterminen. 😎

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 17. März 2025 17:45

In NRW gibt's keine Wiederholungsklausur, deswegen kenne ich die Probleme nicht.

An deiner Stelle würde ich im Bildungsgang nachfragen, wie die Kollegen das sehen.

Ansonsten kannst du nur die Arbeit reduzieren, wenn du entweder so leichte Arbeiten stellst und so korrigierst, dass die Prüfung nicht wiederholt werden musst oder du reduzierst die Aufgaben und die Prüfungszeit auf das absolute Minimum. Außerdem kann man Aufgaben mehr oder weniger korrekturfreundlich stellen.

Ich würde eher die erste Variante nehmen und die Aufgaben dem Klientel anpassen. Wenn der Gesetzgeber das so will..

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. März 2025 17:53

Zitat von fachinformatiker

In NRW gibt's keine Wiederholungsklausur, deswegen kenne ich die Probleme nicht.

An deiner Stelle würde ich im Bildungsgang nachfragen, wie die Kollegen das sehen.

Ansonsten kannst du nur die Arbeit reduzieren, wenn du entweder so leichte Arbeiten stellst und so korrigierst, dass die Prüfung nicht wiederholt werden musst oder du reduzierst die Aufgaben und die Prüfungszeit auf das absolute Minimum. Außerdem kann man Aufgaben mehr oder weniger korrekturfreundlich stellen.

Ich würde eher die erste Variante nehmen und die Aufgaben dem Klientel anpassen. Wenn der Gesetzgeber das so will..

Bei uns müssen derart schlecht ausgefallene Klausuren genehmigt werden (der Direktor kommt rein) - werden sie aber immer, so lange du nachweisen kannst, dass die Kompetenzen geübt worden sind (konnte ich immer). Dann gibt es keine Wiederholungsklausuren.

Beitrag von „SteffdA“ vom 17. März 2025 18:59

Zitat von makksdaks

Ihr arbeitet vermutlich alle in einem Bundesland, in dem Klausuren nicht wiederholt werden müssen. Dann wäre mir das auch egal. Wenn ich mich noch mal mehrere Stunden an den Schreibtisch hängen muss, weil meine Schüler meinen, das Wissen fällt vom Himmel, ist mir das überhaupt nicht egal.

Musst du nicht.

Zitat von makksdaks

Und was bringt mir das? Korrigieren muss ich sie doch trotzdem, oder nicht?

Dann nimm Aufgabentypen, die einfach (vielleicht sogar automatisch) bewertbar sind.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. März 2025 19:00

Zitat von O. Meier

Berufliche Schule? Geschichte? Aha. Bundesland?

In NDS wird das Fach "Geschichte" an den BBS im Beruflichen Gymnasium unterrichtet. In NRW nicht?

[dakks](#) ist in Hessen tätig (EDIT: Ach, ich sehe gerade, das hatte [s3g4](#) schon geschrieben).

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. März 2025 19:12

Zitat von Humblebee

In NDS wird das Fach "Geschichte" an den BBS im Beruflichen Gymnasium unterrichtet.
In NRW nicht?

Ja.

Beitrag von „Meer“ vom 17. März 2025 19:15

Bei Klausuren bzw. insbesondere Prüfungen muss Teleklinik nicht akzeptiert werden. Gab da ein Urteil in Düsseldorf. Hab leider gerade die Quelle nicht zur Hand, aber evtl. hilft Google oder sonst die Bezirksregierung.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. März 2025 19:21

Zitat von Meer

Bei Klausuren bzw. insbesondere Prüfungen muss Teleklinik nicht akzeptiert werden.
Gab da ein Urteil in Düsseldorf. Hab leider gerade die Quelle nicht zur Hand, aber evtl.

hilft Google oder sonst die Bezirksregierung.

Oh, danke für die Info! Das muss ich mir gleich mal 'raussuchen.

Beitrag von „Meer“ vom 17. März 2025 19:43

Ich kann die Tage mal in der Schule gucken, irgendwo habe ich das noch. Wir haben die Information von der Bezirksregierung bekommen.

Beitrag von „Kiggle“ vom 18. März 2025 09:43

Zitat von Humblebee

In NDS wird das Fach "Geschichte" an den BBS im Beruflichen Gymnasium unterrichtet.
In NRW nicht?

In NRW nur im beruflichen Gymnasium und da heißt es Gesellschaftslehre mit Geschichte.

Ansonsten in den anderen Bildungsgängen gibt es nur Politik/Gesellschaftslehre.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2025 09:53

Zitat von Kiggle

In NRW nur im beruflichen Gymnasium und da heißt es Gesellschaftslehre mit Geschichte.

"Gesellschaftslehre mit Geschichte" heißt "Gesellschaftslehre mit Geschichte". Das Fach "Geschichte" gibt es am nordrhein-westfälischen beruflichen Gymnasium nicht.